

Seit dem 01.08.2014 greift eine Neuregelung, die durch die 2. Revision des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) eingeleitet wurde.

Demnach müssen Beobachtung, Dokumentation und Förderung der sprachlichen Entwicklung von Kindern in der eigenen träger- oder einrichtungsspezifischen pädagogischen Konzeption dargestellt werden.

Jedes Kind wird in der Kindertageseinrichtung (Kita) im Rahmen dieses Konzeptes alltagsintegriert kontinuierlich begleitet und gefördert.

Kinder mit besonderem Förderbedarf erhalten eine gezielte individuelle Sprachförderung.

Dabei ist die Mehrsprachigkeit von Kindern anzuerkennen und im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zu beobachten und zu fördern.

Innerhalb des ersten Jahres nach der Aufnahme des Kindes in die Kita erfolgt eine erste Dokumentation der sprachlichen Entwicklung des Kindes.

Die Aufgabe des Fachbereiches 51: Gemeinsam mit den Kita-Trägern ist sicher zu stellen, dass entsprechend den Ausführungen in § 13c KiBiz bei allen Kindern die sprachliche Entwicklung beobachtet und dokumentiert wird.

Z.B Sismik: für Kinder mit Migrationshintergrund

und Seldak: für deutschsprachig aufgewachsene Kinder.

Insg. ist es ein kompliziertes Verfahren, da aller erdenklichen Unterschiede, (Sprachverständnis, Alter, Herkunft, Sprachkompetenz) zu berücksichtigen sind, um konkrete Anhaltspunkte zur Förderung zu erzielen.

Zusätzlicher Sprachförderbedarf: §16b Kibiz - hier werden zusätzlich Mittel des Landes für Personal zur Verfügung gestellt, die über besondere Erfahrungen und Kenntnisse in der Sprachförderung verfügen. (s. JHA-Vorlage)

AWO-Kitas

Atlantis	15.000 €
Sternstunde	10.000 €
Flohkiste	10.000 €
Nistkasten	5.000 €

Katholische

Heilige Familie 5.000 €

DRK

Monopoli 5.000 €

Evang. Kämerstr. 5.000 €

Auswahlkriterien festgestellt (S. 3 Nr. 4 ff JHA-Vorlage)

1. Anzahl der Kinder, in denen vorrangig nicht Deutsch gesprochen wird
2. Anzahl der Kinder, die Sprachförderung nach Delfin 4 erhalten

Die Kriterien werden jeweils zu 50% gewichtet.

Weiter Sprachförderprojekte in Kamen:

Rucksackprojekt Fr.-Ebert-Schule, Sprachförderung und Nachhilfe. über Förju, Blumenstrasse und Seseskeae